

Warum „dieser“ Islam von diesem Planeten verschwinden muss

von Jürgen Fritz

[veröffentlicht am 31.12.2016 von JouWatch](#)

Ich weiß, dass viele nicht hören mögen, was ich jetzt „*aussprechen*“ werde, weil dies ihrem tiefen und nur allzu verständlichen Bedürfnis nach Harmonie und Frieden widerspricht, aber ich möchte es trotzdem äußern und hoffe, dies auch zukünftig noch tun zu dürfen:



Auf lange Sicht wird kein Weg an einer großen Entscheidungsschlacht zwischen den verschiedenen Weltanschauungen mit Universalismus-Anspruch vorbeigehen, insbesondere dem Menschenrechtsdenken, dem damit kompatiblen Christentum und dem damit nicht kompatiblen Islam.

In einer globalisierten Welt, in welcher die verschiedenen Kulturen nicht mehr weitgehend voneinander isoliert sind, sondern immer enger zusammenrücken, ja, aufeinander prallen, wird dies unvermeidlich sein.

Und ich weiß, dass auch viele nicht hören mögen, dass Christentum und Islam nicht kompatibel sind. Lesen Sie dazu bitte den [Artikel von Mike Sullivan](#), der das gut herausarbeitet.

Überhaupt nicht unter einen Hut zu kriegen sind

- a) ***Aufklärung, Liberalismus, universale Menschenrechte, freiheitliche Demokratie, die Trennung von Staat und Religion (Säkularismus), Gewaltenteilung und die Ideen der Menschenwürde, dem Recht auf freie Entwicklung der Persönlichkeit und der Gleichheit vor dem Gesetz und***
- b) ***der Islam als grund- und menschenrechtswidrige Weltanschauung.***

Die Christen werden sich letztlich entscheiden müssen, auf welcher Seite sie stehen wollen. Ob das Christentum auf Dauer mit der freiheitlichen Demokratie und einem säkularen Staat unter einen Hut zu kriegen sein wird, muss sich zeigen. Die Chancen stehen eigentlich nicht schlecht, wenngleich die christlichen Kirchen sich wieder einmal zunehmend aufklärungs- und liberalismusfeindlich generieren und sich mit dem Islam zu verbünden scheinen wollen gegen die aufgeklärte, freie Welt. Sollten sie diesen Kurs weiterführen, scheint mir eine völlige Entmachtung der christlichen Kirchen unumgänglich.

Meine Anregung: Alle Christen sollten überlegen, ob sie aus diesen verräterischen Organisationen nicht austreten und ihren Glauben für sich und mit anderen leben wollen, aber ohne die christlichen Generäle und Offiziere, denen es in Wahrheit wohl mehr um Geld, Macht und Einfluss als um die christliche Lehre selbst geht.

Wahrscheinlich sind andere Götter-Religionen (Theismen) letztlich Spinnereien. Wenn deren Vorstellungen Menschen Halt geben, Trost spenden, ihnen helfen, ihr Leben erfüllender zu gestalten und sie anderen damit nicht schaden, ist dagegen ja erst mal nichts einzuwenden.

- ▶ ***Sicher ist auf jeden Fall, dass der Mensch von seinem Wesen her empirisch nachweisbar ein religiöses Wesen ist. Er kann sich dank seiner Phantasie als einziges bekanntes Lebewesen eine jenseitige (transzendente) Welt nicht nur vorstellen, sich diese nicht nur ausmalen, sondern er sehnt sich auch nach dieser. Diese Vorstellung übt eine geradezu magische Wirkung auf ihn aus.***

Und diese Sehnsucht kriegen wir aus den Menschen nicht heraus, unabhängig davon ob jene Vorstellungen richtig sind oder falsch. Die Frage ist also eher, wie wir sie sinnvoll und so füllen können, dass uns diese Jenseits-Vorstellungen nicht brutaler, grausamer und inhumaner machen, als wir von Natur aus ohnehin schon sind, sondern friedlicher, gütiger und humaner.

- ▶ ***Der Islam, der sich diese tiefe Sehnsucht nach Transzendenz zu Nutze macht, ist dazu nicht nur nicht geeignet, er bewirkt genau das Gegenteil, weil das Böse, das Totalitäre, das Intolerante, das Inhumane und Grausame schon in seinem innersten Kern stecken, sein Wesen davon geradezu durchdrungen ist.***

Da nutzt es wenig, wenn man im Koran und in Hadithen auch andere Zeilen findet. Hitler, Stalin und Mao war auch nicht rund um die Uhr grausame Tyrannen und Unmenschen. Zu seinen Hunden soll Hitler beispielsweise ausgesprochen lieb gewesen sein. Das kann keine Entschuldigung sein, dass jemand oder eine Lehre nicht immer und überall grausam ist.

- ▶ ***Das Christentum könnte aus meiner Sicht durchaus fähig sein, das Bestialische in uns zu zähmen und uns gütiger zu machen. Aber es muss sich vollständig der theoretischen und praktischen Vernunft unterwerfen, sprich insbesondere der Ethik (praktische Vernunft).***

Und da die christlichen Kirchen von jeher eine enorme Neigung haben, sich mit der weltlichen Macht zu verbünden, um die Menschen zu unterdrücken und klein zu halten, sie zu beherrschen und sich Machtpositionen zu sichern, sollten sie weitgehend entmachteter, soweit rechtlich möglich auch enteignet werden.

Fest steht aber, die christliche Lehre und die islamische sind nicht miteinander vereinbar. Mindestens eine von beiden verkündet Unwahrheiten, denn sie widersprechen sich in ihren zentralen Dogmen, wie *Mike Sullivan* ganz richtig herausgearbeitet hat.

- ▶ ***Und der Mensch ist nicht nur das einzige Wesen, welches sich ein Jenseits vorstellen und ausmalen kann, er kann noch etwas anderes, was ihn von allen bekannten Kreaturen unterscheidet und das Menschsein in ihm selbst erst zur vollen Entfaltung bringt:***

Der Mensch kann die Wahrheitsfrage stellen und dank seines Denkvermögens prüfen, wo Dinge sich selbst oder einander widersprechen, so dass sie gar nicht (beide zugleich) wahr sein können.

Christentum und Islam widersprechen sich aber in zentralen Dogmen und beide haben zugleich (genau wie das Menschenrechtsdenken) einen universalistischen Anspruch. Daher können nicht beide auf Dauer bestehen. Mindestens eine von beiden muss verschwinden. Daran geht kein Weg vorbei.

- ▶ ***Letzten Endes kann es nur eine Königin geben und diese muss das Menschenrechtsdenken sein, welches die Würde des Menschen, die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit und die Gleichheit vor dem Gesetz in den Mittelpunkt stellt, die Gedanken von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.***

Alle Religionen, die sich dem unterwerfen und mit diesen Grundsätzen nicht kollidieren, können gleichberechtigt nebeneinander bestehen bleiben. Alle religiösen, alle politischen und alle religiös-politischen (totalitären) Weltanschauungen, die dem widersprechen, müssen von diesem Planeten verschwinden.

Bereiten Sie sich bitte auf diese Entscheidungsschlacht vor. Und lassen Sie nicht zu, dass der Islam nach und nach alle anderen Weltanschauungen verschwinden lassen wird.

Literaturempfehlungen

- Jürgen Fritz: [„Wir werden immer mehr und beanspruchen Deutschland für uns“](#) in JÜDISCHE RUNDschau, Ausgabe Oktober 2016
- Hartmut Krauss: [Der Islam als grund- und menschenrechtswidrige Weltanschauung](#)

-
- ◆ Foto: © Dying Regime from Maldives (Protest calling for Sharia in Maldives) [CC BY 2.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0>)]%5D, via Wikimedia Commons